

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

# 49

## Prekäre Arbeitsgesellschaft

Arbeitslosigkeit und aktivierende Sozialpolitik;  
Workfare, Geschlechter-Regime und Psychopolitik;  
Billigjobs und gewerkschaftliche Arbeitspolitik;  
Integration und Ausgrenzung; Ungleichheit,  
Armut und Grundeinkommen

K. Dörre, E. Nadai, R. Atzmüller, G. Michalitsch,  
A. Rau, F. Segbers, K. Wyss, A. Rieger, U. Mäder,  
F.O. Wolf, G. Notz, T. Wüthrich, F. Schandl

### Diskussion

A. Zimmermann: Wirtschaftsdemokratie und SP  
Recherchiergruppe: Kollaboration Schweiz-Südafrika  
S. Howald: Mikrokredite für alle  
P. Gerber: Zapatistische Kaffee-Kooperative  
I. Schlosser: Solidarische Ökonomie

### Marginalien / Rezensionen

## Inhalt:

Klaus Dörre

Entsicherte Arbeitsgesellschaft.  
Politik der Entprekarisierung

Eva Nadai

Der kategorische Imperativ der Arbeit.  
Vom Armenhaus zur aktivierenden Sozialpolitik

Roland Atzmüller

Nach der neoliberalen Revolution. Arbeitsmarkt-  
und Sozialpolitik nach dem Thatcherismus

Gabriele Michalitsch

Laissez-travailler.  
Geschlechter-Regime durch Arbeit

Alexandra Rau

Psychopolitik als Regierungsweise.  
Zur Subjektivierung von Arbeit

Franz Segbers

Arbeit unter Zwang.  
Die Zukunft personnaher Arbeit

Kurt Wyss

Workfare in der Sozialhilfereform. Die Revision  
der SKOS-Richtlinien in der Schweiz

Andreas Rieger

1000-Franken-Jobs – eine Scheinlösung.  
Wie das Zürcher Sozialdepartement die  
gewerkschaftliche Arbeitspolitik torpediert

Ueli Mäder

Exklusion – die neue soziale Frage

Frieder Otto Wolf

Schwierigkeiten einer neuen Politik der Arbeit

Gisela Notz

Grundeinkommen gegen Ungleichheit und Armut?  
Anmerkungen aus feministischer Sicht

Therese Wüthrich

Für eine gewerkschaftliche Debatte zum  
Grundeinkommen

Franz Schandl

Vom Einkommen zum Auskommen.  
Zu Plausibilität und Kritik des garantierten Grund-  
einkommens

## Diskussion

Adrian Zimmermann

Keine Sozialdemokratie ohne Wirtschaftsdemo-  
kratie.  
Zur Geschichte und Aktualität einer Debatte

Recherchiergruppe Schweiz-Südafrika

Kollaboration mit dem Apartheidregime.  
Skandalöse Ergebnisse des Nationalen For-  
schungsprogramms NFP 42+

Stefan Howald

Billiges Geld – für alle?  
Thesen zur Debatte um Mikrokredite

Philipp Gerber

Zapatistische Autonomie und die Last der Solida-  
rität.  
Die Kaffeekooperative Mut Viz als Pionierprojekt

Irmtraud Schlosser

Solidarische Ökonomie.  
Brasilianische und deutsche Erfahrungen

## Marginalien / Rezensionen

Franz Nahrade

Neue Arbeit. Neue Kultur.  
Frithjof Bergmanns Alternativen

Michael Schiffmann zu Michael Albert:  
Parecon. Leben nach dem Kapitalismus

Julia Lepperhoff zu Karin Lohr/Hildegard M. Nickel  
(Hrsg.): Subjektivierung von Arbeit – Riskante  
Chancen

Eva Wonneberger zu Ingrid Kurz-Scherf et al.  
(Hrsg.): In Arbeit: Zukunft

Simone Mazari zu SubArO (Hrsg.):  
Ökonomie der Subjektivität

Alessandro Pelizzari zu Chantal Magnin: Beratung und Kontrolle - sowie zu Caroline Bühler: Vom Verblässen beruflicher Identität

Pascal Jurt zu Loïc Wacquant: Punir les pauvres

Peter Streckeisen zu Kurt Imhof/Thomas S. Eberle (Hrsg.): Triumph und Elend des Neoliberalismus

Heinz Zimmermann zu Wolfgang Hafner: Im Strudel der Finanzmärkte. Pensionskassen in der Schweiz

Tim Engartner zu Christoph Butterwegge: Krise und Zukunft des Sozialstaates

## Presstext

Massenarbeitslosigkeit und Deregulierung der Arbeitsmärkte unterhöhlen im neoliberalen Marktregime das finanzielle Fundament des Sozialstaates, verändern die Verteilungspolitiken und beschleunigen die Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse. Die «Rückkehr der Unsicherheit» (R.Castel) ist unübersehbar; die Arbeitsgesellschaft, in der jahrzehntelang durch Lohnarbeit gesellschaftliche, soziale und kulturelle Integration gewährleistet war, ist nach *Klaus Dörre* entschert. Notwendig ist eine Politik der Entprekarisierung als Alternative zu der von *Eva Nadai* untersuchten aktivierenden Sozialpolitik. Die gesellschaftliche Dynamik zwischen Integration und Ausschluss prägt nach *Ueli Mäder* eine neue Form der sozialen Ungleichheit: Exklusion als die soziale Frage im 21. Jahrhundert.

Wie *Roland Atzmüller* rekonstruiert, gilt Welfare-to-work seit 1997 als Regierungsprojekt von New-Labour zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Aktivierung der Arbeitslosen. Und am Beispiel von Österreich zeigt *Gabriele Michalitsch* auf, wie in Kombination mit Workfare-Politik die Retraditionalisierung der Geschlechterverhältnisse an Boden gewinnt. Auch in der Schweiz haben nach *Kurt Wyss* die Workfare-Konzepte in der Sozialhilfereform ausschliesslich Benachteiligungen für die Betroffenen zur Folge. Und das Zürcher Sozialdepartement, so *Andreas Rieger*, torpediert mit der Devise «Arbeit statt Fürsorge» die gewerkschaftliche Arbeitspolitik. Gerade in deren Neuansätzen sieht *Frieder Otto Wolf* eine neue Politik der Arbeit mit gesellschaftspolitischem Gestaltungspotential.

Im Anschluss an die Debatte zur „Subjektivierung von Arbeit“ erweitert *Alexandra Rau* die Analyse neoliberaler Strategien um den Aspekt der Psycho-

politik. In den Hartz-Reformen herrscht nach *Franz Segbers* Zwangsarbeit vor; die Zukunft der Arbeit liegt seines Erachtens in personennahen Dienstleistungen. Neu entbrannt sind die Kontroversen um das garantierte Grundeinkommen und das Recht auf existenzsichernde Erwerbsarbeit. Dazu Stellung nehmen in kritischen Beiträgen *Gisela Notz*, *Therese Wüthrich* und *Franz Schandl*.

Den Diskussionsteil eröffnet *Adrian Zimmermann* mit einer Intervention in die SPS-Wirtschaftskonzept-Debatte: keine Sozialdemokratie ohne Wirtschaftsdemokratie. Kollaboration der Schweiz mit dem Apartheidregime, so das Fazit der *Recherchiergruppe Schweiz-Südafrika*, die die skandalösen Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogramms sichtet und kommentiert. Aktivitäten und Publikationen zum 2005 von der UNO ausgerufenen Jahr des Mikrokredits schätzt *Stefan Howald* ein. Von den Schwierigkeiten und Perspektiven der zapatistischen Kaffeekooperative Mut Viz in Chiapas berichtet *Philipp Gerber*. Letztlich geht es, wie *Irmtraud Schlosser* resümiert, um solidarische Ökonomie, um bedürfnisorientiertes Wirtschaften als Zukunftsmodell.

Marginalien und Rezensionen schliessen das umfangreiche Heft 49 ab.

## WIDERSPRUCH 49: Prekäre Arbeitsverhältnisse

264 Seiten, Fr. 25.-, Euro 16.-,  
im Buchhandel oder bei

WIDERSPRUCH, Postfach, CH-8026 Zürich.  
Tel./Fax 0041 (0)44 273 03 02  
vertrieb@widerspruch.ch,  
www.widerspruch.ch